Ausgabe 1 / 2021

fahrRAD!

Zeitschrift für das Fahrrad-fahren in Köln

Klimawandel – nicht in Köln?!

1
2
3
4
5

adfc Köln

WOOM-Bike!
Das leichte Kinderrad.

Viele Modelle und
Farben vorrätig!

Großer E-Bike & Fahrrad Lagerverkauf

Jeden ersten Samstag im Monat
von 9:00 – 15:00 Uhr im Außenlager!

NRWs größtes (e)Bike-Outlet!

7 Tage, 24 Stunden stöbern!

Regelmäßig neue Modelle!

Click & Collect –
Online aussuchen, lokal testen!

bikeoutlet.de

Über 600 (e)Bikes stark reduziert!*

* Solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- Über 4500 (e)Bikes zur Auswahl!
- 0% Finanzierung und Rundum-Sorglos-Service
- Unabhängige Leasingberatung für Unternehmen
- TÜV-Zertifizierte Meisterwerkstatt
- Kölns Lastenrad-Zentrum

ZWEIRAD CENTER PRUMBAUM
Köln größte Elektrorad-Auswahl!
Inh.: Jörg Prumbaum

ZERTIFIZIERTE QUALITÄTSWERKSTATT

Dellbrücker Hauptstraße 43-47 | Köln-Dellbrück | Tel. 0221 68 16 21 | E-Mail: info@2rad-prumbaum.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 15.00 Uhr | www.2rad-prumbaum.de & www.bikeoutlet.de
Lagerverkauf: LeskanPark Halle 41 | Waltherstraße 49-51 | 51069 Köln-Dellbrück | Jeden 1. Samstag im Monat geöffnet

Vorwort des Vorstands

Liebe Freundinnen und Freunde des ADFC,

noch immer stecken wir alle gemeinsam in der Pandemie und erwarten die nächste Infektionswelle, während die Impfungen nur langsam voranschreiten. Das zehrt an den Nerven. Zum Ausgleich empfehlen wir eine Radtour abseits der überlaufenen Teile unserer Stadt – zum Beispiel auf einer unserer vorgeschlagenen Routen in diesem Heft, den älteren Ausgaben oder auf unserer Website.

Während der Klimawandel durch Corona etwas aus dem Fokus der globalen Öffentlichkeit geraten ist, schreitet er dennoch unaufhaltsam voran. Das Fahrradklima in Köln wandelt sich dagegen weiterhin nur auf eher homöopathischer Basis. Auch wenn in der Innenstadt mittlerweile wirklich #MehrPlatzFürsRad geschaffen wird, warten die anderen Stadtbezirke weiterhin auf ihre Radverkehrskonzepte.

Im alltäglichen Handeln der Stadtverwaltung sehen wir, warum die Kölner Radfahrenden weiterhin unzufrieden sind: Baustellen sind weiterhin nicht ordentlich abgesichert und viele Radwege enden im Nichts oder vor den Oberleitungsmasten der KVB. Der Großteil der Radwege ist weder ausreichend breit noch gut gepflegt, sondern voller Schlaglöcher und Falschparker.
Ein Weg aus diesem Tief könnte der anstehende nachhaltige urbane Mobilitätsplan für Köln („Sustainable Urban Mobility Plan“ – SUMP) sein, dessen Konzept wir in diesem Magazin ausführlich vorstellen.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung werden wir hoffentlich später im Jahr abhalten. Wir können es kaum abwarten, euch endlich wieder zu treffen. Damit ihr informiert seid über die Finanzen des ADFC, die Arbeit im letzten Jahr und einen Ausblick auf das laufende bekommt, planen wir eine Online-Veranstaltung in Form einer Videokonferenz im zweiten Quartal.

Bleibt weiterhin gesund und
passt auf euch auf!

Eure Vorsitzenden
Carolin und Christoph

Wir lieben Fahrräder. Und wir lieben es, andere mit dieser Leidenschaft anzustecken. Deshalb geben wir alles dafür, dass du unser Geschäft mit dem für dich perfekten Bike verlässt. Komm vorbei und erlebe das XXL-Gefühl!

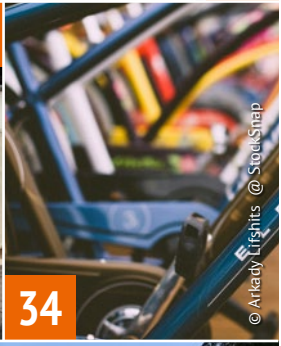
UNSER FELD-VERSPRECHEN

- Über 30.000 Fahrräder und E-Bikes vorrätig
- 100.000 Räder online verfügbar
- Großes Zubehör- und Bekleidungssortiment
- Über 100 namhafte Marken
- Kompetente Fachberatung
- Teststrecke und Testgeräte für deinen Erlebniseinkauf

Besuche uns in unserer Filiale oder online unter:

fahrrad-xxl.de

Fahrrad XXL FELD | 1954



Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort des Vorstands

6 Köln erneut auf dem letzten Platz beim ADFC-Fahrradklima-Test 2020

8 Der Monolith von Weidenpesch

12 Verkehrswende für Köln und die Region: Integrierte Mobilitätsplanung mit SUMP

17 Umleitung und Sperrung am Waidmarkt

18 Sofortmaßnahmen auf der Neusser Straße

21 Tempo 30 in Schrittgeschwindigkeit

22 Schnitzeljagd durch Köln

25 Leihräder im ganzen Stadtgebiet

28 Neue ADFC-Website

31 Kölsche ADFC-Mitgliedervorteile

32 Fördermitglieder

34 Fahrradkauf neu und gebraucht

36 Fahrradtransport

37 Aufmerksamkeit erregen

38 Bei Unfallschaden am Fahrrad

41 Wahnbachtalsperre, Sieg und zurück

44 Immer am Fluss entlang

47 Vereinsaktivitäten in Zeiten von Corona

48 Standorte der ADFC-Lastenräder

48 Der Vorstand informiert

49 ADFC Köln Kontaktdaten

50 Der ADFC Köln im Internet und den Sozialen Medien

Köln erneut auf dem letzten Platz

beim ADFC-Fahrradklima-Test 2020

Eine Rekordzahl von 4.600 Radfahrenden (in 2018: 2.347, in 2016: 1.475) hat das Fahrradklima in Köln bewertet und die Stadt dabei auf den letzten Platz in seiner Stadtgrößenklasse (>500.000 Einwohner) verwiesen.

Mit einer Schulnote von 4,37 bleibt die Bewertung seit einem Jahrzehnt nahezu konstant auf niedrigstem Niveau (in 2018: 4,38, in 2016: 4,41).

Die Verdoppelung der Teilnahmezahlen unterstreicht erneut die enorm gestiegene Bedeutung des Radverkehrs in Köln. Die Stadt muss allerdings dringend in Qualität und Geschwindigkeit zulegen, wenn sie die Rote Laterne abgeben will.
Besonders schlecht wurde die Qualität der Radwege (Breite 5,4; Oberfläche 5,1; Hindernisse 5,1) bewertet. Außerdem bekamen die Falschparkerkontrollen (5,2) sowie die Ampelschaltungen und die Häufigkeit der Konflikte mit Kfz (jeweils 5,1) besonders schlechte Noten. Im Vergleich zu anderen Metropolen wird Köln bei der Fahrradmitnahme im ÖPNV fast eine ganze Note (-0,9) schlechter bewertet.

Aber es ist natürlich nicht alles nur schlecht in Köln. So werden die öffentlichen Leihradsysteme positiv (2,5) beurteilt. Hier profitiert Köln von der Verfügbarkeit beider Marktführer sowie dem größten Lastenradmietangebot des Landes. Auch die Öffnung der Einbahnstraßen in Gegenrichtung wird mit einer guten Note (2,5) gewürdigt. Dies ist auch gleich der einzige Punkt, in dem Köln leicht besser (+0,1) als vergleichbare Städte liegt.

Wir brauchen endlich ein Radwegenetz, auf dem überall in der Stadt sicher geradelt werden kann. Nur so kriegen wir die viel zu hohen Unfallzahlen runter.

Die detaillierten Umfrageergebnisse findet ihr auf der Internetseite fahrradklima-test.adfc.de.

Christoph Schmidt und Christian Hölzel

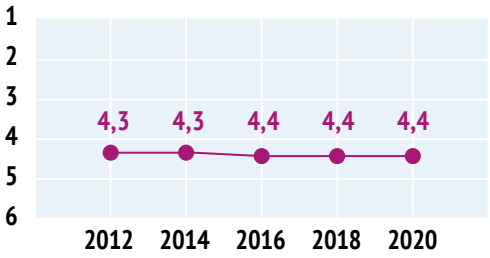
Städteranking

Ortsgrößenklasse > 500.000 Einwohner

Rang	Ortsname	Gesamt-bewertung	Vergleich Bewertung 2018
1	Bremen	3,57	0
2	Hannover	3,67	0
3	Frankfurt a. M.	3,72	+
4	München	3,84	0
5	Leipzig	3,85	0
6	Dresden	4,02	0
7	Hamburg	4,10	0
8	Düsseldorf	4,12	0
9	Berlin	4,14	0
10	Nürnberg	4,15	0
11	Stuttgart	4,16	0
12	Essen	4,22	0
13	Dortmund	4,35	0
14	Köln	4,37	0

leichte Verbesserung =	+
relative Konstanz =	0

Entwicklung seit 2012



Stärken und Schwächen

in der Einzelbewertung

Öffentliche Fahrräder	2,5
geöffnete Einbahnstr. in Gegenricht.	2,5
Radfahren durch Alt und Jung	3,2
Erreichbarkeit Stadtzentrum	3,4
zügiges Radfahren	3,6
Wegweisung für Radfahrer	3,8
Werbung für das Radfahren	4,1
Fahrradförderung in jüngster Zeit	4,1
Medienberichte	4,2
Konflikte mit Fußgängern	4,3
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	4,4
Spaß oder Stress	4,4
Abstellanlagen	4,5
Winterdienst auf Radwegen	4,6
Reinigung der Radwege	4,6
Fahrradmitnahme im ÖV	4,8
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,9
Sicherheitsgefühl	5,0
Führung an Baustellen	5,0
Fahrraddiebstahl	5,0
Hindernisse auf Radwegen	5,1
Konflikte mit Kfz	5,1
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	5,1
Ampelschaltungen für Radfahrer	5,1
Oberfläche der (Rad)wege	5,1
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	5,2
Breite der (Rad)wege	5,4

Am 30.12.2020 veröffentlichte der ADFC Köln auf seinen Social Media Kanälen den satirischen Beitrag „Der Monolith von Weidenpesch“. Anlass war die Aufstellung eines neuen Oberleitungsmastes mitten auf dem Radweg an der Neusser Straße in Weidenpesch. Dabei handelt es sich jedoch nur um die Spitze des Eisbergs der Rücksichtslosigkeit gegenüber dem Radverkehr bei dieser Baustelle. Die Chronik reicht zurück bis Ende Mai 2020.

31.05.2020 Eine Radfahrerin gerät in die Stadtbahnschienen und stürzt.

01.06.2020 Weitere Radfahrer*innen stürzen. Die Polizei begutachtet die Stelle und stellt zwei Beamte ab, die vor der Gefahr warnen. Leserbrief an die Redaktion des Kölner Stadtanzeigers geschickt (wird nicht veröffentlicht).

02.06.2020 ADFC warnt auf Twitter und fordert Verbesserung der Verkehrsführung:

03.06.2020 E-Mails an Oberbürgermeisterin Reker und Verkehrsdezernentin Blome (bleibt unbeantwortet). Telefonat mit der Polizei: Die Situation sei bekannt, es gebe aber keinen Verbesserungsbedarf. E-Mail an das Baustellenmanagement der Stadt Köln.

05.06.2020 Antwort des Baustellenmanagements: Unfälle sind auf mangelnde Aufmerksamkeit der Radfahrenden zurückzuführen. Gehweg wird als benutzungspflichtiger gemeinsamer Geh- und Radweg ausgeschildert. Anrampung des Hochbords fehlt, es gilt weiterhin Tempo 50. ADFC lädt das Baustellenmanagement zum Ortstermin und gemeinsamer Befahrung ein.

08.06.2020 Baustellenmanagement will keinen Ortstermin machen. Anrampung wurde angebracht, andere Lösungen seien „nicht ersichtlich“ und „weitere Gefahrensituation nicht zu befürchten“.

25.08.2020 Das Amt für Verkehrsmanagement erklärt auf Nachfrage, dass die Fahrbahn für den Radverkehr wegen weiterer Unfälle bis voraussichtlich 11.09.2020 gesperrt werden muss.

01.09.2020 Das Baustellenmanagement bestätigt, dass der Verkehrssicherer Fa. Zeppelin versichere, dass die Arbeiten am 11.09.2020 abgeschlossen werden.

20.09.2020 Die Sperrung in Fahrtrichtung Norden ist aufgehoben, nicht aber stadteinwärts. Der Zebrastreifen, der das Überqueren der Fahrbahn vor der Baustelle sicherte, wurde entfernt.

Der Monolith von Weidenpesch

Chronologie der Baustelle auf der Neusser Straße

cambio CarSharing

Falls es doch mal was Größeres sein muss ...

Sonderkonditionen für ADFC-Mitglieder gibt es hier:

www.cambio-CarSharing.de

Nun konnte nicht einmal mehr sicher geschoben werden. Baustellenmanagement antwortet nicht auf Nachfragen.

13.10.2020 Sperrung stadteinwärts weiterhin vorhanden. Firma Zeppelin antwortet nicht auf Nachfragen.

17.11.2020 Es wurde eine rechtswidrige Benutzungspflicht in Richtung Norden eingerichtet. Der Aufforderung, diese Beschilderung zu korrigieren, kommt das Amt für Verkehrsmanagement innerhalb weniger Tage nach. Keine Antwort auf die Frage, wann die Sperrung vollständig aufgehoben wird.

21.12.2020 Trotz erneuter Nachfrage keine Antwort vom Amt für Verkehrsmanagement, dem Baustellenmanagement und dem Team des Fahrradbeauftragten.

30.12.2020 Der Monolith von Weidenpesch wird entdeckt. Die KVB hat einen Mast mitten auf dem Radweg installiert, noch dazu in unmittelbarer Nähe der Ausfahrt einer Spedition. Eine Ausleitung des Radverkehrs auf die Fahrbahn wurde nicht eingerichtet.

01.01.2021 Die Bezirksvertretung Nippes fordert die Stadtverwaltung per Dringlichkeitsentscheidung auf, die geplanten Schutzstreifen auf der Fahrbahn unverzüglich zu markieren.

07.01.2021 Kölner Stadtanzeiger berichtet über den Mast auf dem Radweg und kommentiert den „Gaststatus für Radfahrer“ in der Kölner Verkehrsplanung. Die Sperrung des Radverkehrs wurde vier Monate nach dem angekündigten Datum aufgehoben. Nun darf der bereits seit September fertiggestellte Schutzstreifen befahren werden.

08.01.2021 Es wurde erneut eine rechtswidrige Beschilderung zur Benutzungspflicht mit Gefährdungspotenzial aufgestellt. Das Amt für Verkehrsmanagement antwortet am 12.01. auf eine entsprechende E-Mail und lässt die Beschilderung entfernen.

20.01.2021 In Fahrtrichtung Innenstadt wurde auf der linken Straßenseite eine Benutzungspflicht in Form eines gemeinsamen Geh- und Radwegs angeordnet. Der Weg ist aber wegen einer durchgezogenen Mittellinie und der Bordsteinkante für den Radverkehr nicht erreichbar. Auch drei Wochen später hat die Stadtverwaltung nicht auf eine entsprechende Beschwerde geantwortet.

12.02.2021 Ein Baustellenfahrzeug der KVB steht auf dem Radfahrstreifen und erzeugt für Radfahrende eine Engstelle in unmittelbarer Nähe der Stadtbahnschienen. Auch an mehreren Tagen danach ist dies zu beobachten.

02.03.2021 Ein provisorischer, gelb markierter Schutzstreifen ohne Fahrradpiktogramme wurde ab Simonskaul stadtauswärts aufgetragen, der in einer Sperrfläche endete. Wurde wenige Tage später wieder entfernt.

Stand zum Redaktionsschluss:
Das Schild für die Benutzungspflicht des Geh- und Radwegs auf dem Hochbord steht dort weiterhin (siehe 20.01.). Die Stadt reagiert nicht auf entsprechende Nachfragen.

Marc Hetzert,
Herbert Spille,
Christian Hölzel

© Charlotte May @ Pexels, Mehrad Vosoughi @ Pexels, Stephan Anemüller, M.Taube, Sirbu Sorin @ Pexels, Susan Yin @ StockSnap

Verkehrswende für Köln und die Region:

Integrierte Mobilitätsplanung

Die Kölner Stadtgesellschaft ist eingeladen, die Verkehrswende ganz grundsätzlich und gründlich zu durchdenken, zu planen – und umzusetzen. Das ist Ziel eines SUMP genannten Prozesses, dessen Beginn für den Spätsommer/Herbst geplant ist. SUMP (sprich Es Ju Em Pi) bedeutet ausgeschrieben Sustainable Urban Mobility Planning. Auf deutsch: Nachhaltige städtische Mobilitätsplanung. Der Stadtrat hat am 4. April 2019 beschlossen, dass eine solche Strategie für die Verkehrswende in Köln erarbeitet werden soll.

Schon über 1.200 Städte in Europa haben eine solche Strategie erstellt und arbeiten an der Umsetzung. SUMP haben Städten wie Gent, Brüssel, Bremen, Krakau oder Ljubljana geholfen, in die erste Liga der Verkehrswendestädte aufzusteigen. Das SUMP-Konzept wurde vor knapp zehn Jahren entwickelt und wird von der Europäischen Kommission unterstützt. Aktuell wird überlegt, EU-Fördergelder für Mobilitätsmaßnahmen nur noch an solche Städte zu vergeben, die einen SUMP haben.

Was unterscheidet einen SUMP von sonstigen Plänen, von ähnlichen Papieren in Köln, z.B. der ÖPNV-Roadmap, der Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“[1] oder „Köln mobil 2025“[2]? (letzteres wurde übrigens nie vom Stadtrat verabschiedet).

Fünf Punkte ragen heraus:

1. In einem SUMP wird ein Leitbild der Erreichbarkeit und Lebensqualität mit überprüfbaren Zielen aufgestellt. Wichtige Leitfragen müssen auch in Köln beantwortet werden, z.B.: In welcher Stadt wollen wir eigentlich leben? Wollen wir lieber eine High-Tech-Stadt, in der autonome elektrisch betriebene Fahrzeuge unfallfrei fahren? Oder eine in der es kaum Autos gibt, weil die allermeisten Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können? Beides kann zu einer lebenswerten Stadt führen. Aber wer entscheidet wie und auf welcher Basis, welcher Weg eingeschlagen werden soll? Dies soll der SUMP vorausdenken und einen Rahmen für Richtungsentscheidungen setzen. Daneben ist zu bedenken, dass die städtische Verkehrspoli-

© Thorsten S. @ Pexels

tik einen ordnungspolitischen Rahmen hat und gewisse Ziele erfüllen muss, etwa Luftreinhaltung und Lärmschutz.

2. Durch einen SUMP werden die bestehenden einzelnen Verkehrspläne, Ziele, Maßnahmen und Verkehrspolitik zusammengefasst und in den unterschiedlichen Themenbereichen der Stadt (etwa Stadtentwicklung, Umwelt, Wirtschaft, etc.) verankert. Kurzum: Ressortdenken wird ersetzt durch Strukturen für Zusammenarbeit, die eine neue (Verkehrs-)Planungskultur „aus einem Guss" ermöglichen. Die neue Stadtstrategie hat Türen in diese Richtung aufgestoßen. Sie ist aber nicht konkret genug, um aus ihr Handlungsaufträge zur Umsetzung der Verkehrswende abzuleiten.

3. Ein SUMP und seine Umsetzung kann nur gelingen, wenn Akteure einschließlich der Bürgerschaft aktiv in planerische Entscheidungsprozesse eingebunden sind. Die Kompetenz, Daten, Kapazitäten und Ideen von Verkehrsanbietern, Politik und Verwaltung sowie von Interessengruppen sind wichtig, um die Umsetzung von Maßnahmen effektiv vorzubereiten. Beteiligung ist mehr als ein abstraktes demokratisches Prinzip. Richtig angegangen wird Bürgerbeteiligung im Planungsprozess zum Ideengeber, erhöht die Glaubwürdigkeit des Verfahrens und dient der Reduzierung politischer Risiken größerer Verkehrsprojekte, weil sie Unterstützung selbst für zunächst unpopuläre Maßnahmen schafft.

4. Ein SUMP basiert auf Fakten, denn diese sind die Grundlage guter Entscheidungen. Fakten beruhen in der Verkehrsplanung auf Daten aus vielen Bereichen. Diese müssen zu bestmöglicher Qualität erhoben werden, um gute Entscheidungen zu ermöglichen. Das ist jedoch nicht einfach. Neben institutionellen Problemen fehlt es häufig an technologischen und rechtlichen Kompetenzen, um die Möglichkeiten von systematischen Problemanalysen, Szenarien, Maßnahmenmodellierungen, Monitoring während der Umsetzung, bis zu sozio-ökonomischen Wirkungsanalysen sinnvoll nutzen zu können. Der SUMP Prozess soll auch für den Aufbau solcher Kapazitäten genutzt werden.

5. Ein SUMP blickt über die Stadtgrenzen hinaus, denn ein wesentliches Problem des Verkehrs sind Pendlerströme aus dem Umland. Für die gesamte Region zu planen stellt aufgrund administrativer und politischer Zuschnitte sowie finanzieller Verantwortlichkeiten ein Hemmnis dar. Ideal ist eine engere Abstimmung der Flächennutzungsplanung in Metropolregionen; damit könnte durch konsequente Anwendung des Prinzips einer „ÖPNV-orientierten Entwicklung" Verkehr oft bereits an der Quelle reduziert werden. Entsprechende Planungsansätze wie z.B. das Agglomerationskonzept[3] müssen in einem SUMP genutzt und vertieft werden.

---

1 www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/stadtentwicklung/koelner-perspektiven-2030/index.html

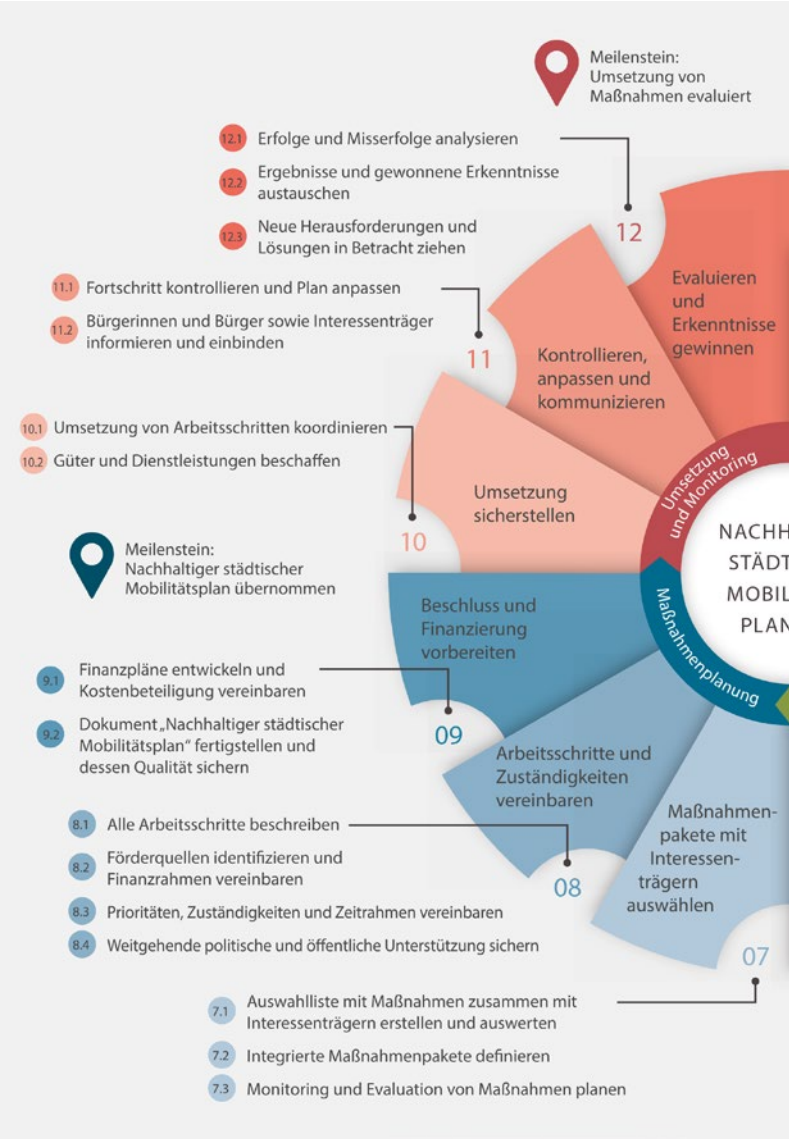
2 www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf66/koeln-mobil-2025.pdf

3 www.region-koeln-bonn.de/de/themen/integrierte-raumentwicklung/regionale-ebene/agglokonzept/index.html

Ein SUMP dauert von der Problemanalyse des Mobilitätssystems, über die Strategieentwicklung bis zur Erstellung einer Prioritätenliste von Maßnahmenbündeln, etwa zwei Jahre. Die Stadtverwaltung muss dazu Personal und Ressourcen zur Verfügung stellen, für die Einbindung anderer Akteure und Dienstleister.

Warum schon wieder ein neuer Plan in Köln und nicht direkt wichtige Maßnahmen umsetzen? Warum Zeit und Geld dafür investieren? Natürlich hört aber die Stadt nicht auf, auch während des Prozesses, weitere Verkehrsmaßnahmen umzusetzen. Parallel dazu werden aber durch den SUMP wichtige Leitplanken für derzeitiges und zukünftiges Handeln gesetzt und die unterschiedlichen Aktivitäten zueinander in Beziehung gesetzt, um „ein Ganzes" zu entwickeln. Maßnahmen können durch den SUMP gestoppt oder in ihrer Ausführung geändert werden, oder andere erhalten eine höhere Priorität. Entscheidend ist, dass aus dem Fleckenteppich ein Gesamtkonzept wird, das uns den gemeinsam vereinbarten Zielen tatsächlich näher bringt.

Politische und gesellschaftliche Akzeptanz sowie Finanzierung und Förderung spielen dabei eine wichtige Rolle. Denn ein SUMP baut keine Luftschlösser, sondern orientiert sich von Beginn an bestehenden Rahmenbedingungen für eine bessere Umsetzung wichtiger Projekte. Ein SUMP zielt immer darauf, die Umsetzung zu verbessern und zu erleichtern, sowie wichtige Projekte, die möglicherweise in Stocken geraten sind, auf die Zielgerade zu bringen.



Interessanterweise steht schon im Konzeptpapier „Köln mobil 2025“ von 2014 folgendes:

„Die Leitziele und Handlungsempfehlungen des vorliegenden Strategiepapiers „Köln mobil 2025“ müssen in den kommenden Jahren durch einen zusammen mit der Bürgerschaft zu erarbeitenden Verkehrsentwicklungsplan („Stadtentwicklungskonzept Mobilität und Verkehr“) konkretisiert, operationalisiert und mit messbaren Zielindikatoren versehen werden. Hierbei sind die Vorgaben der EU-Kommission zur Aufstellung von strategischen urbanen Mobilitätsplänen („SUMP“) zu beachten. Ebenso ist eine frühzeitige Einbindung der Partner in der Region vorzusehen.“ (Seite 26)

Autor*innen und Kontakt

Susanne Böhler und Ralf Brand sind bei der RUPPRECHT CONSULT – Forschung & Beratung GmbH seit vielen Jahren im Bereich nachhaltiger Stadtverkehr tätig.

Tel.: +49 221 60 60 55 11
E-Mail: s.rupprecht@rupprecht-consult.eu
Internet: www.rupprecht-consult.eu

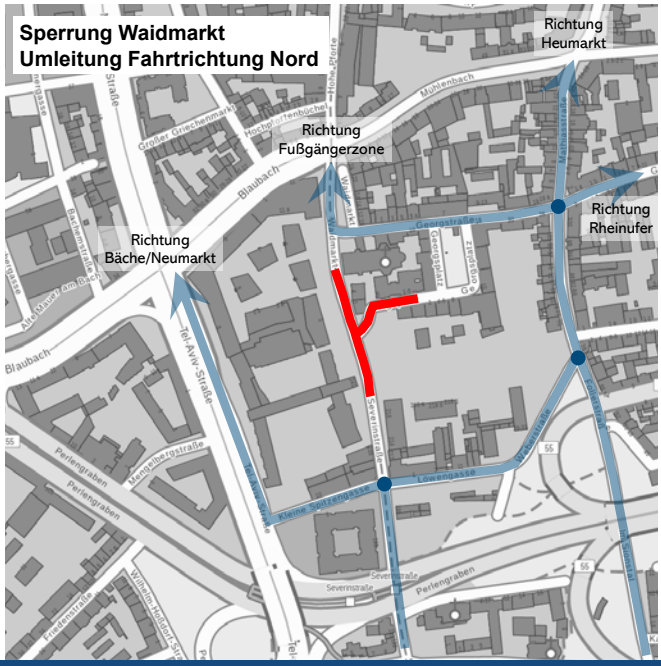
SUMP-Richtlinien (PDF): **http://bit.ly/sump-de**

Alles für die Region.

Wir beliefern das Rheinland mit Strom, Erdgas, Wasser und Lösungen für ein neues Energiezeitalter.

RheinEnergie.
Die Energie einer ganzen Region.

Umleitung und Sperrung am Waidmarkt



Auch wenn die Engstelle mindestens so breit ist, wie manch historischer Geh- und Radweg in dieser Stadt, ist es aus unserer Sicht auch angesichts der dortigen Verkehrsmengen leider nicht möglich, den Radverkehr direkt zu führen. Wir sind allerdings der Ansicht, dass eine temporäre Behelfsbrücke an der Ostseite der Baustelle viel Stress vermeiden würde. Dass dies grundsätzlich möglich ist, zeigt die vorhandene Baustellenbrücke innerhalb der Baustelle, die wir auf einem Foto im KVB-Blog entdecken konnten.

An den Umleitungen haben wir mitgewirkt, so dass wir hier ein anderes Qualitätsniveau erreicht haben, als sonst bei Kölner Baustellen üblich.

Die Verkehrsmoral rund um die Sperrung ist allerdings leider sehr schlecht. Ein Teil der Radfahrenden fährt durch die Engstelle und einige Autofahrende fahren entgegen der Einbahnstraße Georgstraße und parken die Umleitungsstrecke zu.

Christoph Schmidt

An der Einsturzstelle des Stadtarchivs führt die Severinstraße über eine Behelfsbrücke. Diese war auf zehn Jahre ausgelegt und muss daher jetzt ausgetauscht werden. Die Straße ist daher zwischen REWE und dem Gymnasium für den Auto- und Radverkehr für ein ganzes Jahr gesperrt.

© KVB AG/Nord-Süd-Stadtbahn Köln/Christoph Seelbach

Kfz halten häufig auf dem sehr schmalen Schutzstreifen oder stehen so in den Parkbuchten, dass es keinen Sicherheitsabstand mehr zur Fahrbahn gibt ...

Sofortmaßnahmen auf der Neusser Straße

Fahrradparken in Nippes

Auf der Neusser Straße in Nippes sollen Kfz-Parkplätze in Fahrradabstellplätze umgewandelt werden. Das hat die Bezirksvertretung Nippes in ihrer zweiten Sitzung in neuer Zusammensetzung beschlossen.

Die dadurch entstehenden Behinderungen und Gefährdungen für Radfahrende und Zufußgehende sind nicht länger hinnehmbar.

Grundlage des Beschlusses ist ein Bürgerantrag, in dem fotografisch dokumentiert ist, dass viele Parkplätze auf der Neusser Straße zu schmal sind oder die Sicht auf Einmündungen und Einfahrten behindern. Fahrradabstellplätze wurden dagegen so auf dem Gehweg installiert, dass sie den Fußgänger*innen im Weg stehen. Die dadurch entstehenden zahlreichen Behinderungen und Gefährdungen für Radfahrende und Zufußgehende auf der Neusser Straße sind nicht länger hinnehmbar.

Mehr Sicherheit für Radfahrende

Die Verwaltung ist nun aufgefordert, sofort tätig zu werden. Ein Ziel des Antrags war, die Verkehrssicherheit für Radfahrende zu erhöhen.

Auf der Neusser Straße werden Radfahrende von Kfz angefahren, ohne dass dies zu Maßnahmen geführt hätte. Grundlage des Beschlusses ist ein Bürgerantrag, in dem fotografisch dokumentiert ist, dass Kfz häufig auf dem sehr schmalen Schutzstreifen halten, oder so in den Parkbuchten stehen, dass es keinen Sicherheits-

© Christian Hölzel

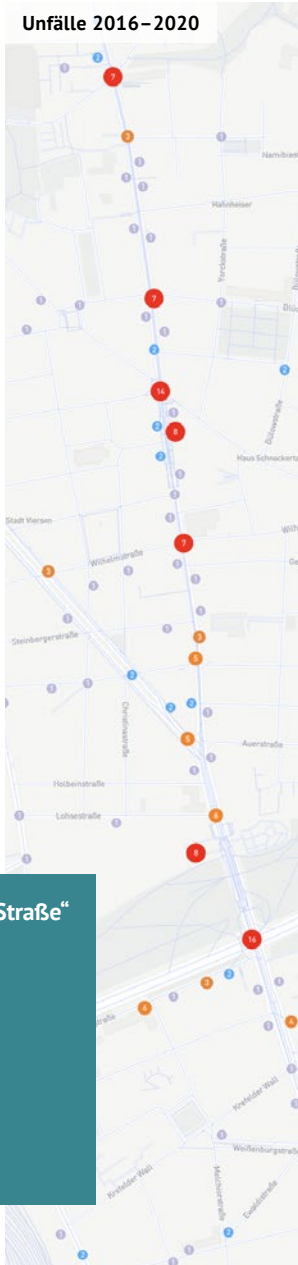
abstand mehr zur Fahrbahn gibt und Radfahrende in der Dooring-Zone radeln (müssen).

Gefährliches Parken ahnden
Im Bürgerantrag war der Vorschlag enthalten, die Voraussetzungen für die Ahndung von gefährdendem Parken zu schaffen und das Zusatzschild „Parken in markierten Flächen“ anzubringen. Die Verwaltung hatte diesen Vorschlag nicht übernommen, die Bezirksvertretung hat dieses Versäumnis in ihrem Beschluss korrigiert.

(Fast) einstimmiger Beschluss der Bezirksvertretung
In der ausführlichen Diskussion über den Antrag traten auch die unterschiedlichen Positionen zur grundsätzlichen Umgestaltung der Neusser Straße zur Sprache. CDU und SPD halten die im vergangenen Jahr kontrovers diskutierten Pläne für gelungen und äußerten die Befürchtung, dass neue Fahrradnadeln einem Umbau in einigen Jahren im Wege stehen könnten. Bei der Abstimmung fehlte dann auch je eine von drei Stimmen aus diesen beiden Fraktionen. Auch der Vertreter von DIE PARTEI enthielt sich. Weil es keine Gegenstimme gab, gilt der Bürgerantrag als einstimmig beschlossen. Wir sind froh über das deutliche Bekenntnis der Bezirksvertretung für die Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität auf der Neusser Straße. Eine viel zu lange Phase einer Verkehrspolitik in Nippes, die zwischen Autofreundlichkeit und Untätigkeit taumelt, scheint zu Ende zu gehen. Die Einstimmigkeit der Bezirksvertretung ist ein klares Signal – nun ist es an der Verwaltung, mit der gleichen Entschlossenheit ans Werk zu gehen.

Christian Hölzel

Unfallatlas 2019


Unfälle 2016–2020

Bürgereingabe „Sofortmaßnahmen Fahrradparken auf der Neusser Straße“
www.bit.ly/buergerantrag

Protokoll der BV-Sitzung vom 03.12.2020
www.bit.ly/bv-protokoll

Stadtplan mit Verkehrsunfällen in Köln seit 2013
https://verkehrsunfaelle.adfc.koeln

Bundesweiter Unfallatlas mit NRW-Daten seit 2019
https://unfallatlas.statistikportal.de

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

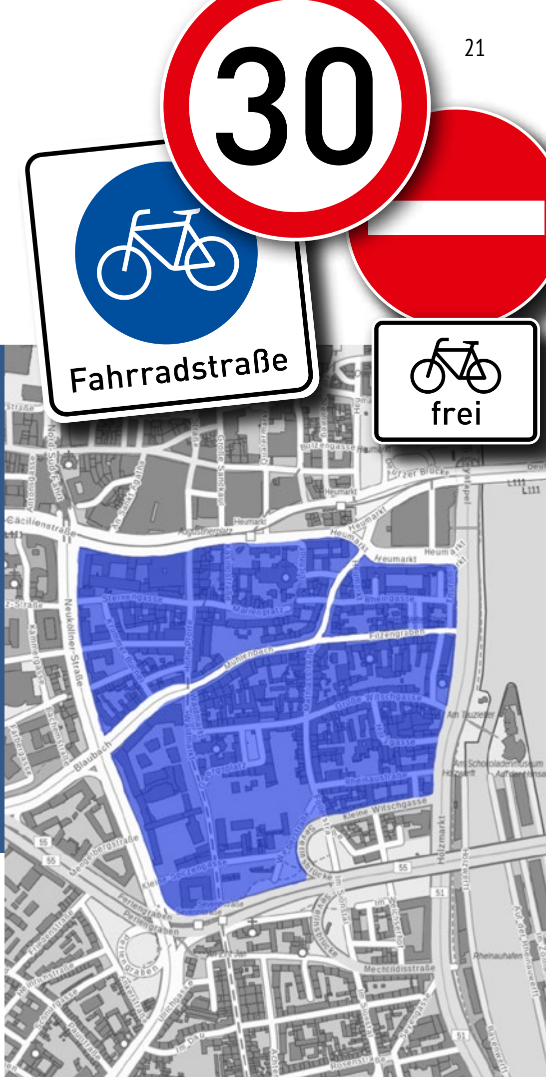
Rücksicht mit Rückblick

Vorsicht beim Tür öffnen!

www.stadt-koeln.de/hollaendischer-griff

Tempo 30 in Schrittgeschwindigkeit

Keine Bewegung in Einbahnstraßen



Im Februar 2014 hat die Stadtverwaltung Pläne für die Einführung von Tempo 30 in den mutmaßlich letzten Tempo 50-Bereichen der südlichen Altstadt erstellt. Das Georgsviertel und das Kapitolsviertel, also der Bereich zwischen dem Rheinufer, der Severinsbrücke, der Nord-Süd-Fahrt und der Ost-West-Achse sollte endlich verkehrsberuhigt werden. Gleichzeitig sollte die lange überfällige Freigabe der meisten Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr erfolgen.

Mitte 2015 ging das Thema in die Politik und wurde beschlossen. Seit mittlerweile sechs Jahren wird der Auftrag aber nicht umgesetzt. Im Spätsommer 2016 wurde der Bezirksvertretung in einer Antwort auf eine Sachstandsanfrage eine Umsetzung bis Anfang 2017 zugesagt. Zwischendrin wurde der Auftrag im Radverkehrskonzept durch die Einrichtung von Fahrradstraßen erweitert. Viele Nachfragen durch den ADFC wurden mit immer neuen Terminen beantwortet, die allesamt verstrichen sind.

Mittlerweile liegen uns immerhin die Pläne vor. Diese sind allerdings enttäuschend. Die Beschilderungen bleiben hinter der derzeitigen Baustellenumfahrung für den Waidmarkt zurück, die immerhin einige Parkplätze an Engstellen entfernte. Im Grunde werden lediglich Fahrradstraßenschilder aufgehängt und die Gegenrichtungsfreigabe beschildert. Einzig die Einfahrt in die Mathiasstraße von den Bächen gestaltet sich aufgrund der Ampelanlage etwas komplexer. Die Einrichtung einer Fahrradstraße ohne jegliche Optimierung für den Radverkehr entspricht nicht den Ansprüchen des Radverkehrskonzepts Innenstadt. Warum man für die simple Anordnung einzelner Verkehrsschilder dann noch sechs Jahre benötigt, ist absolut nicht verständlich. Die Stadtverwaltung hat hier wieder einmal die Chance zu einer echten Verkehrsberuhigung eines Veedels vertan. Wir fragen uns, ob die Verwaltung hier im Sinne der Bewohner*innen des Georgsviertels handelt.

Christoph Schmidt

Schnitzeljagd durch Köln

Gut versteckt: Die Ausschilderung der Umleitung für den Radverkehr.

Während des Rheinhochwassers hatten die Stadtentwässerungsbetriebe Teile des Rheinufers abgesperrt. Die StEB machen hier einen ganz hervorragenden Job. Durch massive Hochwasserschutzmaßnahmen ist es gelungen, das seit mehr als einem Vierteljahrhundert von Hochwassern nicht überschwemmte Köln auch dieses Jahr trocken zu halten. Was jedoch nach wie vor nicht funktioniert, ist die Führung des Fuß- und Radverkehrs. Zuständig ist hier das Verkehrsdezernat der Stadtverwaltung. Dort sitzt man dieses Thema seit Jahren aus.

Nach dem letzten größeren Hochwasser wurde erst auf Druck des ADFC für den Bereich zwischen der Innenstadt und Rodenkirchen eine weiträumige Umfahrungsroute des Rheinufers für Radfahrende erarbeitet. Sie führt durch Bayenthal und Marienburg. Mit Sperrung des Radwegs auf Höhe des Bootshauses Achterdeck wurde sie dieses Jahr zum ersten Mal ausgeschildert.

Für die Innenstadt gab es auch in diesem Jahr weiter keine Lösung für den Fuß- und Radverkehr. Die Rheinuferpromenade ist vollständig abgeriegelt und weitgehend überflutet. Erst auf Druck wurde eine Umleitung durch die Altstadt

© Jörg Prante

© Christoph Schmidt

in Form einer schlecht organisierten Schnitzeljagd ausgeschildert. An einigen Stellen erinnert die Positionierung der Schilder an die Wimmelbilder aus der Kinderbuchreihe „Wo ist Walter?“.
Menschen zu Fuß können diese Umleitung zudem nicht legal, sondern nur über Radwege erreichen.
Nördlich des Hauptbahnhofs gibt es nur einen nutzbaren Geh- und Radweg. Dieser ist den Massen an Fahrradpendlern, Spaziergängern und Hochwassertouristen nicht gewachsen. Auf der zu schmalen Infrastruktur kommt es zu gefährlichen Begegnungen.

Umleitungen mit 30–45 Minuten Umweg für Radfahrende bei gleichzeitig uneingeschränktem Autoverkehr sind nicht akzeptabel. Wer den Ausbau des Fuß- und Radverkehrs proklamiert, wer weniger Autoverkehr haben will, wer die Menschen vom Umstieg im Sinne der Verkehrswende überzeugen will, wer die Pariser Klimaziele wirklich erreichen will, der muss den Umweltverbund ernst nehmen!

Seit den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts sind die dauerhafte Umwandlung eines Fahrstreifens der Rheinuferstraße einschließlich des Rheinufertunnels in einen Fahrradstreifen im Gespräch. Die Politik in den Bezirksvertretungen und der Verkehrsausschuss müssen hier endlich Fakten schaffen und eine durchgehende Radverbindung von Rodenkirchen bis Nippes beschließen. Dass dies problemlos umsetzbar ist, haben wir im letzten Jahr mit unseren Demo-Aktionen mehrfach bewiesen.

Christoph Schmidt

Bild: © Robert Kneschke / Fotolia

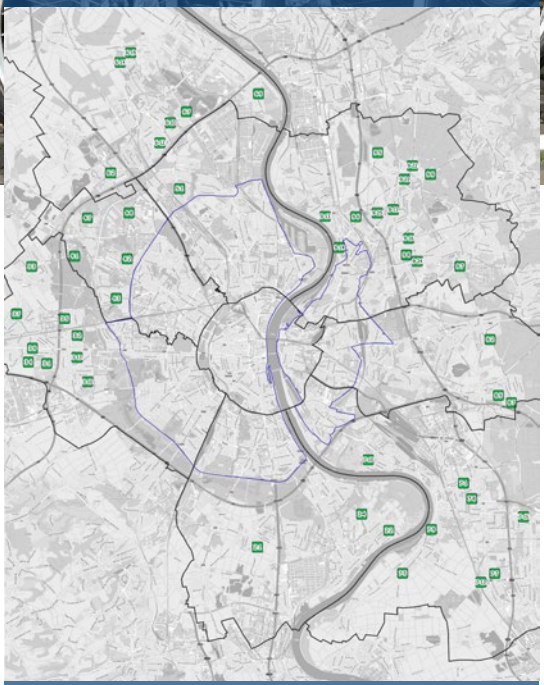
auf draht

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft in Uninähe seit 1990
Weyertal 18, 50937 Köln • 0221- 44 76 46 • www.aufdraht-koeln.de • info@aufdraht-koeln.de

KÖLNBÄDER

Auf bald! Wir freuen uns auf Sie.

Leihräder im ganzen Stadtgebiet



© Christoph Schmidt

Die Stationen in den Außenbezirken werden nach dem Vorbild der bereits vorhanden Stationen in der Altstadt eingerichtet.

Seit vielen Jahren gibt es Leihradsysteme in Köln. Die KVB-Räder von ***Nextbike*** und die ***Call a bike*** der Deutschen Bahn erlauben beide eine flexible Nutzung für einen Obolus. Besonders multimodale Pendler nutzen die Räder gern in Kombination mit KVB und Bahn. Allerdings sind beide Anbieter nur in einer eng gefassten Kernzone rund um die innenstadtnahen Stadtteile verfügbar. Das soll sich jetzt ändern.

Die Stadt Köln hat im letzten Jahr beschlossen, das KVB-Rad im gesamten Stadtgebiet anzubieten und die Anzahl der Räder auf 3.000 zu verdoppeln. Die bisherige Kernzone verbleibt mit kleineren Änderungen im Detail. Hier können die Räder überall dort im öffentlichen Raum abgestellt werden, wo auch private Fahrräder geparkt werden dürfen.

Außerhalb dieses Gebiets wird das KVB-Rad allerdings stationsbasiert angeboten. Dazu richtet die Stadt Köln Abstellflächen ein, in denen die Ausleihe und Rückgabe der Räder gebündelt werden sollen. Die ersten 50 Standorte wurden bereits festgelegt und den Bezirksvertretungen zugänglich gemacht. Diese sehen hier teilweise noch Optimierungsbedarf zur besseren Verknüpfung des Leihradsystems mit dem ÖPNV.

Wie schon in der autofreien Altstadt sollen die Abstellbereiche allen Anbietern von Leihfahrrädern offenstehen. Es bleibt daher zu hoffen, dass auch die Deutsche Bahn die Zeichen der Zeit erkennt und ihr Angebot auch auf die Außenbezirke Kölns erweitert. Das neue Ratsbündnis will sogar einen Schritt weiter gehen und mit den Nachbarkommunen über einen Einstieg ins KVB-Rad sprechen.

Christoph Schmidt

maybike

maybike.de

Buch Deinen Termin hier:

IN 3 SCHRITTEN ZU DEINEM TRAUMRAD

Vorgespräch – Wir erfassen mit Dir Deine Anforderungen und Wünsche. Ausführliches Beratungsgespräch vor Ort mit Körpervermessung per Bodyscanning – Hier finden wir gemeinsam ein Fahrrad mit passender Geometrie. Abholtermin – Wir übergeben Dir Dein perfekt auf Dich eingestelltes Traumrad.

STEVENS BIKES · SIMPLON · CONTOURA · XU bikes · B'SAFE · Hövding · ORTLIEB · poc · ABUS · BROOKS ENGLAND · SQlab

INDIVIDUALITÄT

Individualität und Einzigartigkeit gehen bei Simplon Hand in Hand. Dieses Faktum eröffnet Dir gefühlte 100.000 Varianten, Dein Traumrad zu konfigurieren – ein Bike, ganz nach deinem Geschmack. **Wir sind bereit. Bist Du es auch?**

Buche Deinen kostelosen Beratungstermin direkt auf www.maybike.de oder ruf uns an:

Maybike ist Simplon Exklusiv-Partner für Köln! SIMPLON

ABER SICHER

Die erste Airbagweste für Fahradfahrer wurde entwickelt um Hals, Brustkorb, Schlüsselbein und innere Organe von Radfahrern im Straßenverker zu schützen.

In Köln exklusiv bei Maybike erhältlich! HELITE airbag technology expert

MAßGESCHNEIDERT

Mit unserem lasergestützten „Popometer“ und innovativer Software können wir den genauen Abstand zwischen den Sitzknochen messen und Dir den optimalen Sattel für Dich empfehlen. Danach kannst Du Deinen Sattel 4 Wochen ausgiebig testen. Buche jetzt Deinen Termin zur Ergonomieberatung auf unserer Homepage.

SQlab Premiumpartner Köln SQlab SPORTS ERGONOMICS

E-Bike – CHENOA BOSCH CX UNI

HELITE B'safe Airbag-Weste

SQlab Sitzknochenvermessung

Maybachstr. 108–110
50670 Köln

0221–27 07 849–0
info@maybike.de

facebook.com/maybike.de
Instagram: maybike.cologne

Neue ADFC-Website

ADFC Köln runderneuert im Internet

Bundesweit stellt der ADFC derzeit seine Internetseiten auf ein neues Design nach dem Vorbild und Konzept des ADFC-Bundesverbands um. Die neuen Seiten sind sowohl optisch als auch technisch auf dem neuesten Stand. Die Website passt sich an euren Computer, euer Tablet oder euer Smartphone an, so dass ihr euch auch endlich unterwegs komfortabel informieren könnt.

Der ADFC Köln geht mit Erscheinen dieser Ausgabe der fahrRAD! mit seiner neuen Seite ***koeln.adfc.de*** online. Mit der neuen Adresse dokumentieren wir noch klarer, dass unser lokaler Kreisverband Teil des ganzen ADFC ist. Natürlich werden die bisherigen Adressen ***www.adfc-koeln.de*** und ***www.adfc.koeln*** auf die neue Seite weitergeleitet. Noch sind nicht alle alten Inhalte online, aber die Seite wird in den nächsten Wochen weiter befüllt:

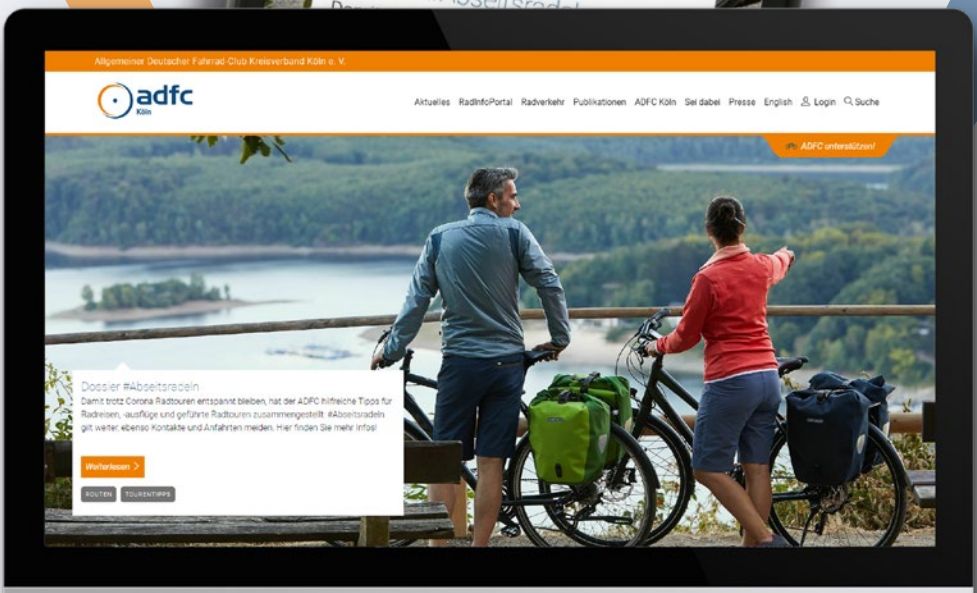
- Unter **„Aktuelles“** findet ihr Neuigkeiten des ADFC Köln, des ADFC NRW und des Bundesverbands und die Termine und Radtouren unseres Vereins.
- In unserem neuen **„RadInfoPortal“** könnt ihr nach Schlagworten gegliedert alle Informationen rund um den ADFC sowie alles zum Radfahren vom Radverkehr über Radtouren und Radreisen bis zur Fahrradtechnik finden.
- Auf der Seite **„Radverkehr“** richten wir uns als Kölner Radlobby an Radfahrende, Politik und Behörden zur Situation des Radverkehrs in unserer Stadt.
- In den **„Publikationen“** findet ihr sowohl die aktuellen Ausgaben und das Archiv der fahrRAD! als auch weitere Veröffentlichungen des ADFC Köln und seiner übergeordneten Gliederungen. Außerdem verlinken wir hier unsere Social Media Auftritte und unsere Mediatheken.
- Im Bereich **„ADFC Köln“** stellen wir unseren Verein vor. Hier findet ihr auch alles zur ehrenamtlichen Mitarbeit im ADFC.
- Unter **„Sei dabei“** könnt ihr Mitglied werden oder vorhandene Mitgliedsdaten ändern. Ebenso findet ihr Informationen, wie ihr uns finanziell oder anderweitig unterstützen könnt, um unsere Arbeit zu fördern.
- Die Seite **„Presse“** ist für Medienvertreter gedacht. Diese finden hier unsere Pressemitteilungen und die richtigen Ansprechpartner für den Erstkontakt.
- Zu guter Letzt haben wir auf der Seite **„English“** eine Seite für englischsprachige Fahrradbegeisterte bereitgestellt. Diese ist auch über ***www.adfc.cologne*** erreichbar.

Wir hoffen, ihr findet euch schnell zurecht. Die Redaktion freut sich auf eure Anregungen, welche Inhalte euch neben dem derzeit coronabedingt nicht vorhandenem Radtourenangebot noch fehlen.

Alexander Bühler und Christoph Schmidt

adfc Köln

21:11
koeln.adfc.de
adfc
Aktuelles
Mehr
Suche
ADFC unterstützen!
Dossier #Abseitsrad


Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Köln e. V.
adfc
Köln
Aktuelles
RadInfoPortal
Radverkehr
Publikationen
ADFC Köln
Sei dabei
Presse
English
Login
Suche
ADFC unterstützen!
Dossier #Abseitsradeln
Damit trotz Corona Radtouren entspannt bleiben, hat der ADFC hilfreiche Tipps für Radreisen, -ausflüge und geführte Radtouren zusammengestellt. #Abseitsradeln gilt weiter, ebenso Kontakte und Anfahrten meiden. Hier finden Sie mehr Infos!
Weiterlesen
ROUTEN
TOURENTIPPS

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

29€ Keine Anmeldegebühr bei **Scouter Carsharing** zahlen!

29€ Keine Anmeldegebühr bei **DriveNow** zahlen!

9€ Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

50% Bei **stadtmobil** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50% Bei **cambio Car-Sharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

15€ Bei **Flinkster** bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

10€/3€ Bei **Call a Bike** sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basistarif.

100€ **ENTEGA** schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert**.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannenfall unkompliziert Hilfe.

24 h

Über 11 % sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

11%

Auf ausgewählte Radreiseangebote im **„Radurlaub“** bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.

15€

Alle Vorteile und Konditionen auf **www.adfc.de**

Stand: August 2018 | Angebote können variieren – stets aktuell: www.adfc.de/mitgliedschaft

Kölsche ADFC-Mitgliedervorteile

adfc Köln

Zusätzlich zu den nebenstehenden bundesweiten Vorteilen erhalten Mitglieder des ADFC in Köln weitere Vergünstigungen:

- Bei der **ADFC-Fahrradcodierung** erhaltet ihr 5 Euro Rabatt.
- Die Teilnahme an **ADFC-Fahrradtouren** ist für euch in der Regel kostenfrei.
- In der **Radstation am Hauptbahnhof** könnt ihr kostenlos auf unseren Stellplätzen parken und dann den Zug nehmen oder in der Innenstadt einkaufen. Dieses Angebot richtet sich an gelegentliche Nutzer und nicht an regelmäßige Fahrradpendler.
- Radstation und Radwerkstatt Bahnhof Süd geben euch **10% Rabatt auf Reparaturdienstleistungen** (ohne Ersatzteile).

Damit alle Familienmitglieder die Versicherungsleistungen und weiteren Vorteile nutzen können, solltet ihr unbedingt auch eure **Pänz als Mitglied anmelden**. Das ist im Rahmen der Familienmitgliedschaft kostenfrei auf ***www.adfc.de/sei-dabei*** möglich

Beitritt

www.adfc.de/beitritt

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**,
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50,
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr | Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

○ **Ja,** ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ○ **ab 27 J. (56 €)** ○ **18 – 26 J. (33 €)** ○ **unter 18 J. (16 €)**

Familien-/Haushalts-mitgliedschaft ○ **ab 27 J. (68 €)** ○ **18 – 26 J. (33 €)**

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

○ **Zusätzliche jährliche Spende:**

€

○ Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

D E

IBAN | BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

○ **Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.**

Datum **Unterschrift**

Fördermitglieder

des ADFC Kreisverbands Köln

Der ADFC Köln dankt seinen Fördermitgliedern für die Unterstützung.

NEUES FÖRDERMITGLIED

Faltradritter
Ritterstrasse 3
50668 Köln
www.faltradritter.de
info@faltradritter.de

Colonia Aktiv
Gereonswall 2-4
50668 Köln
www.Colonia-Aktiv.de

Lindlau am Ring GmbH & Co KG
Hohenstaufenring 62
50674 Köln
www.lindlaubikes.de
post@lindlaubikes.de

Cosmos Bikes & More GmbH
Neptunplatz 6b,
50823 Köln
www.cosmosbikes.de
info@cosmosbikes.de

messageconcept GmbH
Große Witschgasse 17
50676 Köln
www.messageconcept.com

E-Bike-Erlebnis-Center Nr. 1
Berrenrather Straße 138
50937 Köln-Sülz
www.ebike-erlebniscenter.de
info@ebike-erlebniscenter.de

Köln-Rikscha / Perpedalo
Moselstraße 68
50674 Köln
www.perpedalo.de
info@perpedalo.de

Fahrrad-Diebstahlschutz.com
Buchenkampsweg 18A
51427 Bergisch Gladbach
www.fahrrad-diebstahlschutz.com
info@fahrrad-diebstahlschutz.com

Planungsbüro VIA e.G.
Marspfortengasse 6
50667 Köln
www.viakoeln.de
viakoeln@viakoeln.de

Portz am Ring
Lindenstraße 6
50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de

Stadt Köln
Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Stadthaus Deutz
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
www.stadt-koeln.de

Pützfeld GmbH
Longericher Hauptstraße 67/68
50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de

Stadtrad
Bonner Straße 53-63
50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de
info@stadtrad-koeln.de

Radlager Nirala Fahrradladen GmbH
Sechzigstraße 6
50733 Köln
www.radlager.de
info@radlager.de

VELOGICAL engineering GmbH
Christianstr. 26
50825 Köln
www.velogical-engineering.com
team@velogical-engineering.com

Radmarkt Schumacher
Robert-Perthel-Str. 53
50739 Köln
www.radmarkt-schumacher.de

Der Verkehrsberater
Frank Rattay
Sinnersdorfer Feld 120
50259 Pulheim
www.der-verkehrsberater.de
info@der-verkehrsberater.de

Radstation Köln
Hbf/Breslauer Platz
50667 Köln
radstation@invia-koeln.de
www.radstationkoeln.de

Zweiradwerkstatt 180°
Odenwaldstraße 90
51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de

© Thomas Wolf, www.foto-tw.de, CC BY-SA 3.0 DE

Fahrradkauf neu und gebraucht

Die Fahrradbranche boomt. Sind Fahrradgeschäfte ausverkauft?

Im Gegensatz zu Politik und Verwaltung hat die Verkehrswende in den Köpfen der Bürger bereits lange vor Beginn der Pandemie begonnen. Eine Umfrage bei unseren Kölner Fördermitgliedern bestätigt, dass auch in diesem Jahr die Fahrradhändler von Kaufwilligen überrannt werden.

© Alexander Dümmer @ Pexels

So hat der ***Radmarkt Schumacher*** in Longerich bei der telefonischen Kontaktaufnahme eine Extraansage für die Kinderräder von ***Woom*** geschaltet. Der Hersteller von hochwertigen, leichten Lauf- und Kinderrädern kommt mit der Produktion einfach nicht nach.

Wohl dem Händler, der sich möglichst früh mit Rädern und Pedelecs bevorratet hat; die diesjährige Produktion ist wohl fast überall ausverkauft, Hersteller melden leere Lager. Es ist also durchaus möglich, dass das Rad der Begierde in der Wunschfarbe und -größe oder Ausstattung nicht mehr lieferbar ist. Da ist Flexibilität bei Kunde und Händler gefragt. Viele Händler sind gut vernetzt; sie versuchen, bei einem Kollegen im Umkreis das gewünschte Modell zu besorgen.

Aber auch der Kunde sollte offen für Alternativvorschläge des Händlers sein. Bei Standardmodellen unterscheiden sich die Hersteller ja nicht wesentlich.

An der Zunahme von Cargobikes im Stadtbild ist die Verkehrswende in den Köpfen deutlich zu sehen. Lothar Könekamp vom ***Radlager*** in Nippes bemängelt allerdings, dass die Förderung von Lastenrädern zur Entlastung der Straßen nicht in der notwendigen Höhe weitergeführt wird.

Alternative Gebrauchtrad

Vielleicht ist aber auch ein gutes Gebrauchtrad eine Alternative. Auf ***eBay*** und anderen Plattformen gibt es ein breitgefächertes Angebot. Besonders bei ausgefallenen Fahrradtypen ist aber Vorsicht geboten; so tummeln sich zum Beispiel beim Faltrad ***Brompton*** auch Betrüger im Netz und bieten das gleiche Rad immer wieder neu an.

Mit einer persönlichen Übernahme sollte man auf der sicheren Seite sein. Unklar ist derzeit, wann ***Michael Paar*** mit seinen regelmäßigen Gebrauchtradmärkten in den Kölner Stadtteilen wieder aktiv werden kann.

Es gibt aber einige lokale Fahrradhändler, die nach einer Umfrage des ADFC in nennenswertem Umfang Gebraucträder und Pedelecs

© Norma Mortenson

anbieten. Rechtsrheinisch öffnet ***Zweirad-Center Prumbaum*** jeden ersten Samstag im Monat seine große Halle im Leskan-Gelände in Köln-Dellbrück. ***Prumbaum*** hat ein großes Angebot an Restposten, besonders auch von Pedelecs. ***Rad im Veedel*** im Merheim am Kalker Friedhof führt immer eine Auswahl an Gebrauchträdern. Linksrheinisch hat sich ***Detlef Meyer*** am Salzmagazin im Eigelstein ganz auf Gebrauchträder spezialisiert.

In Longerich veranstaltet ***Radmarkt Schumacher*** wieder Gebrauchtradbörsen, wenn es die Corona-Einschränkungen zulassen. Die jeweiligen Öffnungszeiten stehen im Internet.
Der Gebrauchtkauf beim Händler garantiert im Gegensatz zum Privatkauf die Verkehrstüchtigkeit der verkauften Räder und beinhaltet auch eine meist einjährige Sachmängelhaftung.

Beim Privatkauf ohne Garantie kann man aber auch als Laie selbst einiges prüfen. Sind die Reifen rissig? Funktionieren Bremsen, Schaltung und Licht ordnungsgemäß? Wackeln das Tretlager oder die Laufräder? Fährt das Rad geradeaus?
In jedem Fall sollte man einen schriftlichen Kaufvertrag aufsetzen, um bei einer Kontrolle oder bei der Versicherung den legalen Kauf nachweisen zu können; Vorlagen zum Ausdrucken finden Sie auf den Seiten des ADFC.

Auch Fahrradreparaturen stark nachgefragt
Derzeit können sich Fahrradwerkstätten vor Reparaturaufträgen kaum retten. Reparaturaufträge solle man möglichst anmelden, wobei die meisten der befragten Händler aber versuchen, dringende Arbeiten sofort zu erledigen – wenn denn die nötigen Ersatzteile lieferbar sind. Wochenlange Wartezeiten, wie sie in anderen Teilen Deutschlands durchaus vorkommen, scheinen aber in Köln nicht die Regel zu sein.
Zweirad-Center Prumbaum in Dellbrück wird als Konsequenz eine komplett neue größere Werkstatt errichten.

Auch die Ausbildung zum Zweiradmechatroniker ist wieder attraktiv geworden. In der überbetrieblichen Ausbildung am Butzweilerhof hat sich die Zahl der Azubis und der Meisterschüler im letzten Jahr verdoppelt.

Stephan Behrendt

Fahrradtransporter

Wie transportiert man ein Fahrrad auf einem Fahrrad?

In den vergangenen Ausgaben der fahrRAD! haben wir über den Transport von Sachen mit Lastenrädern und -anhängern berichtet und einen Umzug per Fahrrad vorgestellt. Heute gehen wir dagegen auf den nachhaltigen Transport von Fahrrädern ein. Dies ist insbesondere bei Pannen sinnvoll oder für die Auslieferung als Radhändler.

Mit einer sogenannten Tandemkupplung von Herstellern wie beispielsweise ***FollowMe*** können Fahrräder mit Laufrädern bis zu 20 Zoll gezogen werden. Das Vorderrad des abzuschleppenden Fahrrads wird in eine Stahlrahmenkonstruktion eingehängt, das Hinterrad rollt weiterhin auf der Fahrbahn. Diese Methode eignet sich insbesondere für Kinder- und Jugendräder, kann aber auch zumindest auf der Kurzstrecke für einspurige Lastenräder verwendet werden.

Von ***hinterher.com*** gibt es mit dem ***Bike Transporter*** einen langen Fahrradtransportanhänger, der für den Transport von bis zu fünf Fahrrädern konstruiert wurde. Allein schon aufgrund des Preises richtet sich der Anhänger eher an professionelle Nutzergruppen, wie den Fahrradfachhandel oder Leihradsystembetreiber.

Viele Fahrradhändler oder ADFC-Aktive haben sich aber auch einen ***eigenen Aufbau auf einen Lastenanhänger gebaut.*** Meist wird Fahrradträgern aus dem Autozubehör eine einfache Konstruktion auf einen Standardanhänger aufgesetzt. Fahrradträger lassen sich ebenso quer auf der Ladefläche eines Lastenrads befestigen. Befestigt man das Rad quer, hat das Transportrad allerdings eine Breite, die eine Nutzung von Radwegen oder gegenläufigen Einbahnstraßen in der Regel praktisch ausschließt.

Am einfachsten ist jedoch ***der Transport von Falträdern.*** Diese können im gefalteten Zustand auf der Ladefläche eines Lastenrads oder auch mit einem kleinen Anhänger mitgenommen werden. Der typische Anwendungszweck ist das Abholen von Besuchern am Bahnhof.

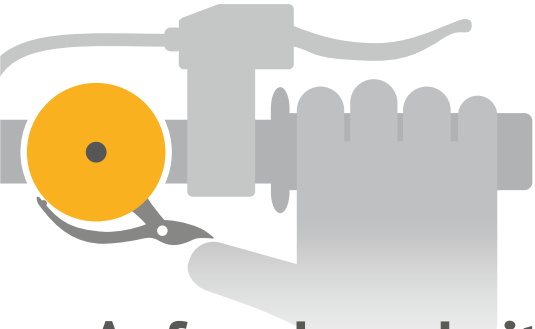
Wir hoffen, euch auf die eine oder andere Idee gebracht zu haben und freuen uns über eure Fotos für die nächste Ausgabe.

Christoph Schmidt

Kinder mitnehmen mit *Follow me*.

Bike Transporter von *Hinterher*.

Mit Elementen von Fahrrad-Dachständern kann man Anhänger und Lastenräder selbst umbauen.



Aufmerksamkeit erregen

An vielen Fahrradlenkern fristet sie ein Schattendasein – die Klingel, häufig verrostet oder defekt. Anschlagklingeln, Drehklingeln, Zweiton-Glocken oder klassische Fahrradklingeln sind als „helltönende Glocke“ ein vom Gesetzgeber nach StVZO § 64a gefordertes Bauteil für alle Fahrräder (und Schlitten) vorgeschrieben. Ihre Mindestlautstärke muss mindestens 85 Dezibel betragen. Hupen und Ähnliches sind für Fahrräder nicht zugelassen, S-Pedelecs müssen dagegen mit einer elektrischen Hupe ausgerüstet sein. Das mit Druckluft betriebene AirZound Horn ist bei Schnellradlern ein beliebter Versuch, sich ausreichend Platz auf der Fahrbahn zu schaffen – allerdings ist deren Benutzung illegal und wird mit 15 € Bußgeld belegt.

© Widek

© Cateye

© Spurcycle

© Knog

Der renommierte deutsche Fahrradsachverständige Dirk Zedler hat Klingeln auf dem Prüfstand getestet und beklagt, dass die meisten Klingeln an deutschen Rädern zu leise seien. Ernst Brust von Velotech hatte einst für die ***RadWelt*** einen Test durchgeführt. Der damalige Testsieger, die ***Widek*** Glocke Compact Bell II, ist weiterhin für etwa 6 € im Netz erhältlich.

Für recht laut und robust hält der Autor die im Fachhandel erhältliche ***Cateye*** PB-200 Comet Bell. Wer das Besondere sucht, dürfte bei der ***Spurcycle*** Original Bell für 60 € oder ihren billigeren Nachbauten fündig werden; Puristen werden die minimalistische ringförmige ***Knog*** Oi für 20 € lieben.

Billigklingeln mit Alu- oder Stahlkörper tönen nicht nur zu leise, ihre hohen Frequenzen werden von vielen älteren Menschen kaum wahrgenommen. Der Autor schwärmt daher vom melodischen, vollen Klang und dem langen Nachschwingen von Messingglocken, wie sie u. a. von ***manybells.com*** angeboten werden und dort auch angehört werden können. Platzsparend ist deren Klingel „100 % Messing mit Messingklöppel mit hellem Klang“ für 10,50 €; noch voller und dunkler im Klang ist die ausladende „Classic Messing mit Niro-Klöppel“ für 13,95 €.

© manybells.com

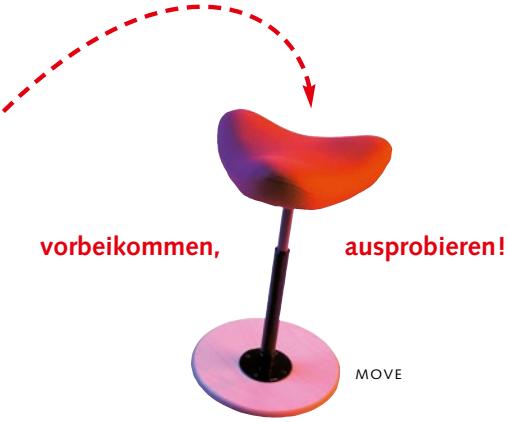
Bei der Vielfalt an Lenkerdurchmessern ist es wichtig, immer auch auf den Durchmesser der Schelle zu achten.

Stephan Behrendt

Fahrräder mit und ohne Strom werden immer teurer. Damit steigen auch die zu erwartenden Kosten bei Unfällen und in deren Folge entsteht Streit um die Höhe von Reparaturen oder der Wiederbeschaffung des Rades.

Bei Alleinunfällen mit schweren Verletzungen durch ein Bauteilversagen kann der Streitwert durch hohe Krankenhauskosten und Rentenansprüche im vielstelligen Bereich liegen. Hier haben sich bisher wenige überregional tätige Büros wie ***Velotech*** und ***Zedler*** als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige einen Namen gemacht – auch, weil beide regelmäßig in der Fachpresse mit Tests und Interviews vertreten sind. Bei Streitwerten, die eher im drei- und vierstelligen Bereich liegen, fehlen aber häufig lokale Ansprechpartner, wie der Autor aus Mailanfragen weiß.

Das bundesweit mit Niederlassungen vertretene Prüfinstitut ***DEKRA*** hat seine Dienstleistungen jetzt nicht nur in Köln um den Bereich Fahrrad erweitert. Die ***DEKRA*** bietet zukünftig in Köln-Ossendorf Schadengutachten für Fahrrad und Pedelec bei Haftpflicht-/Kasko- und bei Hausratschäden an. Dazu gehört auch, den Einkaufs-, Verkaufs- oder Wiederbeschaffungswert von Fahrrädern und E-Bikes zu ermitteln. Bei Fahrrädern gibt es nämlich nicht wie im Kfz-Bereich eine Schwacke-Liste zur stan-



da Vinci
Denkmöbel
ERGONOMIE UND SERVICE

→ rückenfreundlich
→ wunderschön
→ eine Investition für's Leben

Köln | Roonstraße 6 | am Barbarossaplatz | 0221 – 921 39 50 | www.denkmoebel.de

Bei Unfallschaden am Fahrrad DEKRA - Schadengutachten vor Ort

dardisierten Wertermittlung. Die Ermittlung des Zeitwerts ist daher schwieriger, besonders wenn Kaufbelege nicht mehr vorhanden sind und ein Fahrradpass mit detaillierten Angaben zum Rad und seinem Zubehör sowie aussagekräftige Fotos fehlen.

Nicht immer ist aber ein offizielles Gutachten nötig. Manchmal reicht es der gegnerischen Versicherung, sich von einem Fahrradhändler einen Kostenvoranschlag für die Reparatur erstellen zu lassen. Die Erstellungskosten des Gutachtens werden dann oft mit der späteren Reparatur verrechnet.

Stephan Behrendt

Alles für das Bike der Zukunft
DEKRA Fahrrad-Services

> Schadengutachten
> Bewertungen

DEKRA Automobil GmbH
Hugo-Eckener Str.26
50829 Köln
Telefon 0221.17958-0
koeln.automobil@dekra.com

dekra.de/koeln

DEKRA

eBike
Erlebnis-Center Nr.1
www.ebike-erlebniscenter.de
Wo? In Köln-Sülz!
MIT LEASING BIS ZU 40% SPAREN!
TESTE NOCH HEUTE E-BIKES. VEREINBARE JETZT DEINEN TERMIN..
0221-42333354
BIKELEASING
www.bikeleasing.de
JOBRAD
EURORAD
das Dienstrad
mein-dienstrad.de
Eleasa
LEASE A BIKE
BUSINESS BIKE

Wahnbachtalsperre

Sieg und zurück

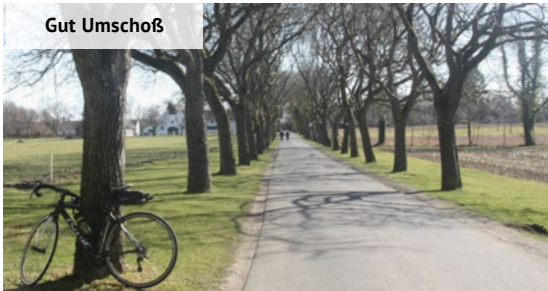
© Alle Fotos: Alexander Bühler

Diese Rundtour wendet sich an sportliche Radfahrer*innen mit guter Kondition. Auf ca. 82 km werden 430 Höhenmeter überwunden. Die landschaftlich abwechslungsreiche Strecke mit schönen Aussichtspunkten führt über asphaltierte Feldwege oder Straßenabschnitte mit relativ wenig Autoverkehr. Damit kann man die Tour auch gut mit dem Rennrad fahren.

Vom Startpunkt an der KVB-Haltestelle Schönhauser Straße geht es am Rheinufer nach Süden über die Rodenkirchener Brücke und weiter nach Porz. Am Rhein und auf der Rodenkirchener Brücke ist der Weg teilweise sehr eng. Meist sind zahlreiche Menschen zu Fuß und auf dem Rad unterwegs. Darum ist hier ein äußerst rücksichtsvoller Fahrstil unverzichtbar.

Von der Porzer Hauptstraße biegen wir links in die Poststraße ein. Nach etwa 2 km biegen wir rechts und sofort wieder links auf einen asphaltierten Feldweg ab. Dieser überquert die Wahner Straße und trifft beim Golfplatz auf die Fahrradstraße zwischen Zündorf und Libur. Wir biegen links ein und fahren unter Bäumen Richtung Libur. Im Bereich des Clubhauses und der Parkplätze des Golfclubs ist erhöhte Vorsicht angesagt. Bevor die Liburer Landstraße überquert wird unbedingt anhalten, da man aufgrund der Bebauung die Autos nicht sehen kann.

Von Libur fahren wir durch die Felder nach Stockem. Vorsicht bei der Querung der Landstraße. Nach 500 Metern links in Richtung Spich abzweigen. Durch den Tunnel unter der S-Bahn geht es geradeaus weiter an der Kirche vorbei und durch eine kurze verkehrsberuhigte Zone. Zeigt die Fußgängerampel grün fahren wir in die gegenüber liegende Waldstraße, die nach etwa 300 Metern rechts abzweigt. Dem Abzweig folgend geht es in den Wald, wo wir links die steile, aber kurze Rampe der Asselbachstraße hinauf fahren und bald auf den Mauspfad treffen. Rechts fahrend folgen wir dem Mauspfad. Bis zur Mülldeponie kann auch der asphaltierte Radweg genutzt werden. Danach geht es nur auf der Fahrbahn weiter zur Altenrather Straße, der wir links folgen. Wir passieren den Wanderparkplatz Wahner Heide und biegen nach einer Steigung rechts in den Eisenweg Richtung Lohmar ein.



Gut Umschoß

Abwärts geht es ins Aggertal nach Lohmar und dann links auf der Hauptstraße bis wir Sportanlage und Schulzentrum durchfahren. Nach 50 Metern auf der B 507 geht es links über mehrere Serpentinen hinauf nach Weegen und Kreuzhäuschen. Über Salgert fahren wir wieder rechts hinunter zur B 507. Direkt gegenüber führt ein Waldweg hinauf nach Algert. Oben angekommen geht es links bis wir in Inger an die Hauptstraße kommen. Dieser folgen wir rechts. Am Ende der Ortsdurchfahrt von Heide ist die B 56 zu überqueren. Unsere Route führt durch den Wanderparkplatz und dann links. Am Gelände des Wahnbachtalsperrenverbands vorbei erreichen wir bald die Allee von Gut Umschoß. Wenige Meter weiter liegt eine Wiese mit Aussicht über den Stausee der Wahnbachtalsperre – der Höhepunkt dieser Tour und ein idealer Ort für ein Picknick. Nach der Pause geht es steil bergab zur Wahnbachtalsperre und weiter durch Seligenthal ins Siegtal. Hier fahren wir ein kurzes Stück flussaufwärts. Genau dort, wo die Straße wieder ansteigt, zweigt rechts ein Feldweg ab. Dieser führt nach wenigen hundert Metern zum schönen Biergarten des Ausflugslokals Sieglinde. Ein guter Ort für ein alkoholfreies Radler.

Die Sieglinde

Weiter geht es auf der Fußgängerbrücke in Richtung Hennef über die Sieg. Die nächsten zehn Kilometer legen wir autofrei auf dem Siegtal-Radweg zurück. Bei Troisdorf geht es auf die Nordseite des Flusses. Durch eine schöne Gartenstadt aus den 1920er-Jahren führt der Weg

AWB EINFACH. SAUBER. BESSER.

UNSER RUND-UM-SERVICE FÜR EIN SAUBERES KÖLN

> MÜLLABFUHR > WERTSTOFFSAMMLUNG > STADTREINIGUNG > WINTERDIENST

Kölle putzmunter
...und alle machen mit!

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Maarweg 271 • 50825 Köln
Kundenberatung: 0221/9 22 22 24
E-Mail: kundenberatung@awbkoeln.de

Kennen Sie die AWB App?

Sauberkeitsaktionen ganzjährig in allen Veedeln!

Jetzt informieren und anmelden:
putzmunter@awbkoeln.de

www.awbkoeln.de

zurück ans Siegufer, das wir jedoch bald in Richtung Sieglar verlassen. Hier führt die Route über den großzügigen Dorfplatz.

Dorfplatz von Sieglar

Über Kriegsdorf und Uckendorf geht es auf asphaltierten Wirtschaftswegen, bis wir wieder auf die Poststraße und damit auf die Route der Hinfahrt treffen, der wir bis zum Ausgangspunkt folgen.

Skulpturen in einem Garten an der Sieg

Abkürzen kann man die Route mit der S-Bahn. Entweder, indem man bis Spich fährt und dort startet oder indem man zurück ab Hennef, Siegburg oder Troisdorf mit der S-Bahn nach Hause fährt.

Alexander Bühler

ERZBISTUM KÖLN

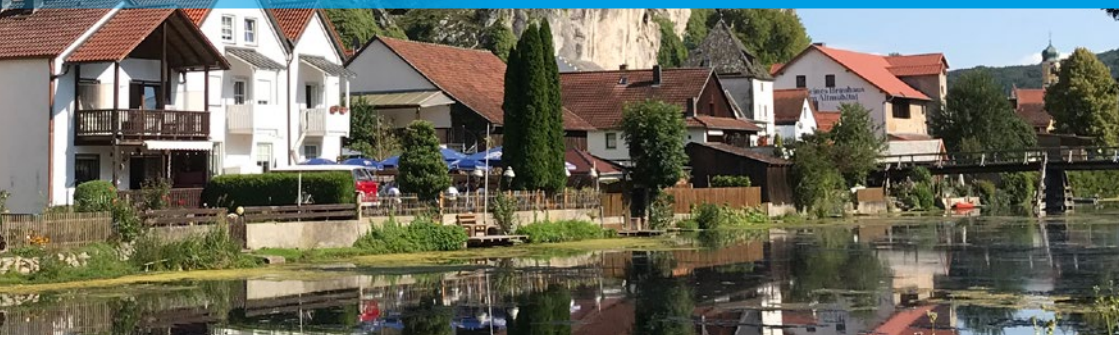
gefördert vom
Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

www.pfarr-rad.de

Immer am Fluss entlang

Er gehört zu den schönsten Radwegen Deutschlands und ist für Familien sehr geeignet. Die Route verläuft meist auf befestigten Feld- und Waldwegen sowie auf ruhigen Nebenstrecken direkt am Wasser entlang, Steigungen sind Mangelware. An der Strecke liegen faszinierende Landschaften, mächtige Felspartien, kulturelle Entdeckungen und kulinarische Genüsse. Die rund 160 Kilometer lange Route von Gunzenhausen bis Kelheim führt quer durch den Naturpark Altmühltal. Der Startpunkt der Tour Gunzenhausen ist bequem mit der Bahn zu erreichen.

Wenig Steigung – viel Erlebnis



Doch bevor es flussab an der Altmühl geht, sollte man eine Tagestour am Altmühlsee nach Ornbau, dem „Tor zum Fränkischen Seenland“ und zurück als Einstimmung einplanen. Die Stadt hat mittelalterliche Befestigungsanlagen und einem malerischen Stadtkern. Unterwegs gibt es Erläuterungen zur Entstehung des Fränkischen Seenlandes.

Im Startort Gunzenhausen gibt es Reste zweier römischer Wachtürme und des Limes, seit 2005 UNESCO-Weltkulturerbe. Die Radtour folgt dem Lauf der Altmühl, die langsam durch ein hier noch weites Tal fließt. An der Strecke bei Treuchtlingen liegt die „Fossa Carolina“. Sie erinnert an den Versuch Karls des Großen, mit einem Kanal eine schiffbare Verbindung zwischen Main und Donau zu schaffen.
In Treuchtlingen lohnt ein Besuch des Informationszentrums Naturpark Altmühltal im Stadtschloss. Bis zum ersten Ziel, Pappenheim, sind es nur noch ein paar Kilometer. Hier empfiehlt sich ein Besuch der Burg mit Panoramablick, ein Bummel durch die Altstadt und der Besuch einer Kirche, die sich ständig verändernd als Weidenkirche dem Himmel entgegenwächst.

Am nächsten Tag gilt es ca. 35 Kilometer bis Eichstätt zu radeln, allerdings mit spannenden Zwischenstopps. Der Radweg verläuft nun direkt am Altmühlufer, eingerahmt von den hellen Felsen, Zeugen der Erdgeschichte und 150 Millionen Jahre alt. Auch einige Bewohner dieser urzeitlichen Landschaft überdauerten als Fossilien. Das Bürgermeister-Müller-Museum in Solnhofen direkt am Radweg lässt die urzeitliche Welt lebendig werden. Star des Museums ist ein Fossil des Urvogels Archaeopteryx.

Nach Solnhofen kann man eine der bekanntesten Felsformationen im Altmühltal, die „Zwölf Apostel“, fotografieren. Wer mehr über Kultur

auf dem Altmühltalradweg

Von links nach rechts:
Essing an der Altmühl, Dietfurt mit bunten Häusern an der Altmühl, Burg Riedenburg, Stadttor in Treuchtlingen, Radfahrer auf dem Altmühltalradweg.
Fotos von Wolfgang Humberg

und Natur der Region erfahren möchte, macht einen Zwischenstopp im Altmühlzentrum Burg Dollnstein. Anschließend lässt es sich zwischen Feldern und Wiesen am Flussufer bequem radeln, bis das barocke Kloster Rebdorf in der Universitätsstadt Eichstätt das Ende der heutigen Etappe ankündigt. Gemütlicher kann man den Abend nicht ausklingen lassen, als am prachtvollen Residenzplatz in der Barockstadt Eichstätt.

Bis Beilngries sind es ca. 40 Kilometer. Man radelt durch zwei der schönsten Wacholderheidelandschaften der Region. Wer mag, kann den steilen Anstieg zur Burg Kipfenberg wagen, um alles über Römer, Bajuwaren und den Limes zu erfahren. Nach einem kleinen Rundgang durch die Altstadt von Beilngries mit ihrer Baustilmischung aus Mittelalter, Rokoko und Barock lässt es sich bewacht von neun Stadttürmen gut schlafen.

Die letzte Etappe des Altmühltalradweges führt nach Kelheim. Ab Dietfurt, wo die Altmühl in den Main-Donau-Kanal mündet, ist man dann am Ufer dieser europäischen Wasserstraße unterwegs. Man radelt durch den Archäologiepark Altmühltal und kann an 18 Stationen die Vor- und Frühgeschichte der Region erleben.
Außerdem beeindrucken zahlreiche Burgen und Schlösser über dem Tal. Bei Essing überquert man auf einer der längsten Holzbrücken Europas den Kanal und hat den Blick auf die historischen Häuser des Ortes vor der steilen Felswand.
Wenn dann die Befreiungshalle ins Blickfeld kommt, nähert man sich Kelheim, dem Ende des Altmühltalradweges. Wer von Felsen noch nicht genug hat, geht an Bord eines Schiffes, um auf der Donau die spektakuläre „Weltenburger Enge“ zu entdecken. Anschließend lädt der Biergarten von Kloster Weltenburg zu leckeren Spezialitäten.

Wilfried Kochner

oldenburg-tourismus.de

Auf die leichte Tour

Mehrere Tagestrips oder eine gemütliche Zweitagestour - die Route um Oldenburg verbindet Stadtleben und Natur und führt über flache Wege durch Wald, Geest und Moor. Über verschiedene „Speichen" in die Innenstadt lassen sich die Touren beliebig abkürzen und individuell planen. route-um-oldenburg.de

Route um Oldenburg

Tourismus & Marketing Oldenburg i.O.

Vereinsaktivitäten in Zeiten von Corona

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt weiterhin alle Aktivitäten des ADFC Köln. Unsere verschiedenen Arbeitsgruppen, wie z. B. die Radverkehrsgruppe und der Vorstand treffen sich seit März ausschließlich per Videokonferenz. Weil wir vermeiden mussten, dass sich zu viele Menschen in einem Raum treffen, konnten wir die Mitgliederversammlung nicht im Januar abhalten. Am 9.06. werden wir in einer Videokonferenz berichten. Wir hoffen, dass später in diesem Jahr noch eine Mitgliederversammlung als Präsenztreffen möglich sein wird.

Laut dem Hygienekonzept für unsere Geschäftsstelle können sich dort nur maximal fünf Personen auf einmal aufhalten. Abhängig von der Corona-Lage wird sie auch immer mal wieder geschlossen sein. Darum können bis auf weiteres die Vortragsveranstaltungen des Donnerstags-Dialogs und die Pannenhilfekurse nicht stattfinden. Weiterhin möglich ist es sein Fahrrad Codieren zu lassen. Der genaue Ort der Codierung wird bei Anmeldung bekanntgegeben.

Sofern die behördlichen Auflagen Radtouren überhaupt zulassen, gelten dafür weiterhin die nebenan abgedruckten zusätzlichen Regeln.
Unsere geführten Touren werden von ehrenamtlichen Tourenleiter*innen organisiert und durchgeführt, die jeweils selbst entscheiden, ob sie die mit der Durchführung von Touren verbundenen zusätzlichen Kontakte und Infektionsgefahren für sich selbst eingehen wollen. Darum ist das Tourenangebot sehr stark eingeschränkt. Angebote, die stattfinden, werden ausschließlich auf unserer Webseite ***www.koeln.adfc.de*** veröffentlicht.

Zusätzlich zu unseren generellen Regeln bei Radtouren gelten bis auf Weiteres verbindlich die folgenden Regeln bei der Teilnahme an Radtouren des ADFC Köln:

- An allen Touren dürfen einschließlich ADFC-Tourguide höchstens **10 Personen** teilnehmen.
- Wer am Treffpunkt **Krankheitssymptome** hat, darf nicht mitfahren!
- Alle Touren sind **anmeldepflichtig**. Der Anmeldeschluss zu jeder Tour ist im Internet ausgeschrieben.
- Um dem Gesundheitsamt im Fall einer Corona-Infektion die Nachverfolgung der Infektionskette zu ermöglichen, sind bei der Anmeldung dem ADFC-Tourguide **Vor- und Nachname, Telefonnummer und E-Mail-Adresse** mitzuteilen. Diese Daten werden vier Wochen lang aufbewahrt und dann gelöscht.
- Wer sich **unangemeldet** am Startpunkt einfindet oder nach Ende der Anmeldefrist anmeldet, kann nicht an der Tour teilnehmen.
- Die Radtouren finden **kontaktlos** und unter Einhaltung der **Hygieneregeln** statt. Der **Mindestabstand von 1,5 Metern** wird beim Fahren hintereinander und nebeneinander und bei Pausen eingehalten – daran halten sich auch Teilnehmer*innen aus einem Haushalt, da es für Außenstehende nicht nachvollziehbar ist, wer aus einem Haushalt stammt.
- Jeder fährt mit seinem **eigenen Rad,** die Räder werden während der Tour nicht getauscht.
- Der ADFC erlässt keine Pflicht, einen Mund-Nasenschutz während einer geführten Radtour zu tragen, empfiehlt aber bei der Begrüßung bzw. während der Pausen etc. einen geeigneten **Mund-Nasenschutz** zu tragen. Gibt es anderslautende, örtliche Vorschriften, so sind diese einzuhalten.

Standorte der vier ADFC-Lastenräder

Kostenloser Verleih von Lastenrädern

Max, Moritz, Mariechen und Möhrchen heißen die vier Lastenräder des ADFC Köln. Sie können kostenlos ausgeliehen werden. So ermöglichen wir CO_2-Emmissionsfreie Mobilität für alle, die mehr transportieren wollen, als es mit einem gewöhnlichen Fahrrad möglich ist.

Max, Moritz und Mariechen vom holländischen Hersteller ***Bakfiets*** sind mit Sitzbänken und Anschnallgurten zur Mitnahme von zwei bzw. drei Kindern ausgestattet.

- Das Lastenrad Moritz (Mitnahme von 2 Kindern) steht im linksrheinischen **Georgsviertel**.
- Das Lastenrad Max (Mitnahme von 3 Kindern) steht beim Kinderschutzbund in **Kalk**.
- Das Lastenrad Mariechen (Mitnahme von 2 Kindern) kann in Kürze in **Porz** geliehen werden.
- Der Standort des Lastenrads Möhrchen ist in **Humboldt / Gremberg**. (reines Lastenrad vom Dänischen Hersteller Larry vs. Harry/Bullit).

Weitere Infos zu den Lastenrädern und die Buchung finden sie auf der Webseite des ADFC Köln unter: ***lastenrad.adfc.koeln***

© ADFC Köln

Der Vorstand informiert

Vorstands- und Finanzbericht in einer Videokonferenz

Es ist nicht absehbar, wie lange die Corona-Pandemie noch unser Leben und die Aktivitäten des Vereins durcheinander wirft. Selbst mittelfristige Planungen sind bis auf weiteres nicht möglich. Darum können wir im Moment leider weiterhin keine Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung planen.
Wir wollen euch trotzdem informieren und mit euch ins Gespräch kommen. Darum veranstalten wir **am 09.06.2021 um 19:00 Uhr** eine maximal 2-stündige Videokonferenz bei der wir euch über die Aktivitäten des Vereins im letzten Jahr und unsere Finanzen Bericht erstatten und eure Fragen beantworten wollen.
Wir hoffen, dass unabhängig davon später im Jahr 2021 auch noch eine herkömmliche Mitgliederversammlung möglich sein wird.
Mitglieder, die an der Videokonferenz teilnehmen wollen, melden sich bitte unter ***vorstand@adfc.koeln*** per E-Mail an und erhalten dann die Einwahldaten zum Konferenzraum.

Wir freuen uns über eure rege Teilnahme.

ADFC Köln Kontaktdaten

Postanschrift

ADFC Köln e.V., Mauritiussteinweg 11,
50676 Köln, Tel. 02 21. 32 39 19
info@adfc.koeln **www.adfc.koeln**

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Wenn es die Corona-Situation zulässt:
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 17–19 Uhr.
Jeden 1. Samstag im Monat 11–13 Uhr.
Jeweils mit Fahrradcodierung.
Terminvereinbarungen sind möglich.
Die Aktuellen Öffnungszeiten bitte unter **www.adfc.koeln** nachsehen.

Zur Einhaltung der aufgrund der Corona-Ansteckungsgefahr notwendigen Sicherheitsabstände können sich maximal fünf Personen gleichzeitig in der Geschäftsstelle aufhalten. Zudem erfassen wir Ihre Kontaktdaten zur Nachverfolgung möglicher Corona-Ansteckungswege und heben diese vier Wochen lang auf.

Der Vorstand

Christoph Schmidt
Vorsitzender / Pressesprecher
christoph.schmidt@adfc.koeln

Carolin Ohlwein
Stellv. Vorsitzende / Veranstaltungen
carolin.ohlwein@adfc.koeln

Frederik Lübbers
Schatzmeister / Finanzen
frederik.luebbers@adfc.koeln

Alexander Bühler
Öffentlichkeitsarbeit / Radtouren
alexander.buehler@adfc.koeln

Christian Hölzel
Radverkehr
christian.hoelzel@adfc.koeln

Ilse Pottmann
Geschäftsstelle
ilse.pottmann@adfc.koeln

Stephan Behrendt
Technik / Verbraucher
stephan.behrendt@adfc.koeln

Weitere Ansprechpartner

Hubert Schlömer
Anzeigenvertrieb fahrRAD! / Betreuung Fördermitglieder
0221. 68 36 68
anzeigen@adfc-koeln.de

adfc Köln

Impressum

Ausgabe Frühjahr 2021

Auflage 5.000 Exemplare

Herausgeber ADFC Kreisverband Köln e.V.
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln

Bankverbindung
Sparda-Bank West eG
IBAN DE39 3706 0590 0004 8836 08
BIC GENODED1SPK
PayPal paypal@adfc-koeln.de

Finanzamt
Köln Altstadt Steuernummer 214/5859/2460

Redakteur (V.i.S.d.P.) Alexander Bühler (0176/70 68 80 17)
Redaktion Stephan Behrendt, Christian Hölzel, Carolin Ohlwein, Hubert Schlömer, Christoph Schmidt.

Autoren dieser Ausgabe
Stephan Behrendt, Susanne Böhler, Ralf Brand, Alexander Bühler, Marc Hetzert, Christian Hölzel, Wilfried Kochner, Christoph Schmidt, Herbert Spille.

Lektorat Ute Heller, Christoph Theisen

Fotos
Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Titelbild TAUBE-DESIGN

Anzeigen Hubert Schlömer, anzeigen@adfc-koeln.de

Artdirektion, Satz, Layout, Umbruch TAUBE-DESIGN

Druck
Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln
Der Druck erfolgt klimaneutral vor Ort in Köln.

FSC

Nächste Ausgabe Sommer 2021
Öffentliche Redaktionssitzung 13. 05. 2021, 19:00 Uhr (*)
Redaktionsschluss 07.06.2021
Anzeigenschluss 13.06.2021

(*) Sofern die Corona-Abstandsregeln weiter gelten, in Form einer Videokonferenz. Einladung anfordern bei alexander.buehler@adfc.koeln

Hinweis
Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält sich die Redaktion ausdrücklich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.

Der ADFC Köln im Internet und den sozialen Medien

adfc Köln

www.adfc.koeln
Auf unserer Website findet ihr aktuelle Nachrichten, einen Terminkalender mit allen Veranstaltungen und Radtouren unseres Kreisverbands und viele weitere Informationen rund um unseren Verein. Ihr wollt Ausgaben der fahrRad! als PDF-Dokument erhalten? Auch das ist online möglich.

www.adfc-blog.de/tag/koeln
Im Blog des ADFC Landesverbands schreiben auch Autoren des Kölner ADFC. Das Blog behandelt aktuelle Fahrradthemen und setzt sich auch kritisch mit der Radverkehrsinfrastruktur auseinander. Einzelne Artikel aus dem Blog wurden auch in dieser Ausgabe der fahrRad! abgedruckt.

facebook.com/adfckoeln und @adfckoeln
In Facebook und Twitter findet ihr vor allem verkehrspolitische Themen und Verweise zu Fahrradthemen im Internet. Schenkt uns mit einem Klick auf „Gefällt mir" euer „LIKE", um immer aktuell informiert zu werden!

Ihr findet uns auch als App für euer Smartphone.

GET IT ON Google Play

Download on the App Store

www.3-flüsse-route.de

- 163 km Rundkurs
- kürzere Rundtouren möglich
- buchbare Radwander-Pauschalen

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Neu bei uns:
tout terrain
Aus bestem Stahlrohr gefertigt;
überzeugend in jedem Terrain
durch technische Präzision und
stilsicherem Understatement;
ob in der Stadt, über Land oder
über den Horizont hinaus…
Stadtrad
Service, Fahrrad…
Bonner Str. 53-63
NEU: Bonner Str. 91
Neustadt-Süd
Tel._ 0221-328075
www.stadtrad-koeln.de
Von uns aus kann's losgehen
© Foto: Tout Terrain

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung, VSF-zertifizierte Fachwerkstatt: Wir sind für Sie da!

Faible
PRESTO
ab 1549 €

Faible
ALLEGRO
ab 1499 €

Faible
RUBATO Curve
ab 1449 €

Entdecke Dein Faible!

Faible

www.faible-fahrrad.de

Radlager GmbH
Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Tel 02 21 73 46 40
radlager.de • facebook.com/radlager.de